



KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVES PRODUKT ————— 78

Gesundheitswesen • hausärztliche
Versorgung • Telemedizin

Einsatz smarter Telemedizin im Landkreis Osnabrück im Rahmen des Pilotprojekts „Hausarzt mit Telemedizin“ (HaT)

Ausgangssituation

Der demografische Wandel stellt Medizin und Pflege vor große wirtschaftliche und organisatorische Herausforderungen, wenn medizinische Versorgung auf hohem Niveau gesichert werden soll. Gleichzeitig wird die hausärztliche Versorgung insbesondere in ländlichen Gebieten unter dem Aspekt demografischer Entwicklungen immer schwieriger. Die Herausforderung, die sich stellt, ist mehr Bedarf an Patienten mit weniger Ärzten und Ärztinnen zu versorgen.

Um die hausärztliche Versorgung perspektivisch zu analysieren, erhob der Landkreis Osnabrück 2015 Daten zum Versorgungsgrad, dem Altersdurchschnitt von Ärzten und der Einwohnerdichte. Das Ergebnis zeigte, dass die drei Merkmale einen erheblichen Einfluss auf das Risiko einer lokalen Verschlechterung der ambulanten ärztlichen Versorgung haben.

Nicht nur das Durchschnittsalter der Hausärzte wird zunehmend höher, sondern auch das Durchschnittsalter der Patienten. Darüber hinaus herrscht Personalmangel im medizinischen Sektor, insbesondere im ländlichen

Raum. Die teilweise hohe Hausbesuchsdichte ist besonders belastend und betrifft Hochbetagte auf dem Land, Menschen im Hospiz und ärztlich unterversorgte Gebiete.

Projektziele

Ziel ist es, die ärztliche Versorgung bei gleichzeitiger Entlastung durch Delegation im ländlichen Raum zu stärken: Im Projekt HaT soll etwa die Erhebung von Vitaldaten an den Versorgungsassistenten in der Hausarztpraxis (VERAH) delegiert werden. Auch die Erwirkung eines Abrechnungs-Vertrags mit den Krankenkassen ist ein Ziel, um telemedizinische Leistungen in Form der Digitalisierung und der Anwendung von Geräten zur Datenerhebung und -übertragung in Nierensachsen ermöglichen zu können.

Vorgehensweise

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdienst des Landkreises, der Stadt Osnabrück und dem Living Lab-Wohnen und Pflege wurde die Projektidee „Hausarzt mit Telemedizin“ (HaT) geboren.

Als Technikanbieter wurde per Ausschreibung die Firma Vitaphone GmbH ausgewählt. Diese stellten einen TeleArzt-Koffer zur Verfügung, der die Datenübertragung von Hausbesuch-Patienten bis in die Hausarztpraxis sicherstellt. VitaPhone begleitete das Projekt sehr konstant und setzte Optimierungspotenziale stets um. Im Koffer sind Geräte zur Vitaldatenmessung, wie z. B. EKG, Spirometer, und ein Tablet. Nachdem die Daten auf dem Tablet eingegangen sind, werden die Daten direkt über die Pseudonymisierung an die Hausarztpraxis weitergeleitet und auf dem Tablet gelöscht. So kann der Datenschutz während des Hausbesuchs gewährleistet werden, während weiterhin die verschlüsselten Vitaldaten des Patienten in der Hausarztpraxis vom Arzt eingesehen werden können. Bei Bedarf ist es möglich, über das Tablet eine Videokonferenz mit dem Patienten einzurichten, sodass der Arzt ein videobasiertes Konsil abhalten kann.

Um sicherzustellen, dass die Technik einsatzbereit ist, sollen Ärzte, VERAHs und nicht-ärztliche Praxisassistenten zum Umgang mit dem technischen Equipment in Kooperation mit der Firma Vitaphone GmbH geschult werden.

Die Projektkoordination ist für eine kontinuierliche Begleitung der Akteure zuständig. Dazu werden mittels Fragebögen Hemmnisse und Widerstände bei gleichzeitigem Monitoring der tatsächlichen Umsetzung (z. B. Entwicklung der Fallzahlen) erhoben und ausgewertet.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Im Zeitraum von September 2017 bis Dezember 2018 wurde das Projekt „HaT“ durchgeführt. Innerhalb des Projekts wurden fünf Arztpraxen beteiligt, die Technik zu erproben, von denen je mindestens eine in einer besonders dünn besiedelten Region (weniger als 100 Einwohner je km²) liegt. Während der Umsetzungsphase des Projekts gab es Austausch zwischen allen

beteiligten Akteuren und mit der Vitaphone GmbH, um das Projekt stets zu verbessern. Die Projektbeteiligten benannten Optimierungspotenziale sowohl auf der Funktionsebene, als auch der Kommunikationsebene und es konnte sich in der Regel eine schnelle Lösung mit dem Technikanbieter Vitaphone GmbH finden.

Durch eine ständige Prozessevaluation wurde über Interviews die Akzeptanz des neuen Verfahrens durch alle Beteiligten wie auch die tatsächliche Entlastung des Praxispersonals ermittelt und stets optimiert.

Mithilfe der Technik kann nun sichergestellt werden, dass weite, für den Arzt unproduktive Wegstrecken zu Hausbesuchen vermieden werden. Damit kann die Reichweite medizinischer Versorgung insbesondere für chronisch Kranke erhöht werden.

Fazit

Gerade Patienten haben das Projekt sehr gut angenommen und auch viel Interesse an Telemedizin mitgebracht.

Der Lösungsansatz „HaT“ ist für die Bewältigung der demografischen Herausforderungen essentiell und liefert Handlungsmöglichkeiten für brisante politische Herausforderungen wie etwa die Daseinsvorsorge im Alter und in ländlichen Räumen oder auch die Sicherstellung von ärztlicher Versorgung. Im besten Fall kann die aufgezeigte Lösung auch auf andere Akteure ausstrahlen und weitere Innovationen anstoßen.

Zudem leistet der Einsatz von Technik einen Beitrag zur Zukunftssicherung der Sozialsysteme, weil sich unnötig doppelt erbrachte Leistungen leichter vermeiden lassen und schrumpfende personelle und finanzielle Ressourcen besser ausgeglichen werden.

Der größte Erfolg des Projekts war wohl der niedersächsische Gesundheitspreis 2018. Unter 34 Bewerbungen gewann das Projekt „HaT“ den zum achten Mal verliehenen Preis.

Stand: Juli 2019

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie
(BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de

Bildnachweis:
© Robert Kneschke
(fotolia.com)

Redaktion:
Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
D-65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung:
www.waldmann-gestaltung.de

Ansprechpartner und Kontakt

Landkreis Osnabrück, Gesundheitsdienst, Am Schölerberg 1,
49082 Osnabrück

Herr Dr. Gerhard Bojara, Leiter des Gesundheitsdienstes
für Landkreis und Stadt Osnabrück

Tel: 0541/ 501-3119

E-Mail: gerhard.bojara@lkos.de

www.landkreis-osnabrueck.de | www.gesundheitsregion-os.de

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmwi.de